

Kaos' Songficsammlung

Von Kaos

Kapitel 5: Just More

Just More

Teil 1/1

Autor: ICH

E-Mail: captain_kaos@web.de

Rating: G

Warnung: sap

Kommentar: Ich lag im Bett und Just More kam im Radio - und mir die Idee! Ich garantiere also für nichts!!! Hab den Songtext nen bisschen gekürzt ^^... Der Kram wird doch zu oft wiederholt! Na ja... hoffentlich stören die Kürzungen mich nicht, nur mich hätten die Teile wirklich beim Schreiben gestört...

Pairing: Schu x Nagi, Omi x Nagi (aber nur so halb)

Widmung: Eri-chan und Devil_Pan, die mir beide ne Version des Liedes zugeschickt haben ^^

Disclaimer: Weder die Charas noch das Lied gehören mir... Das Lied gehört Wonderwall und der Text ist so ein Mix aus der Single- und Albumversion!

JUST MORE

~~ Look beyond my face and love me
I'm not the good boy you should know ~~

Wenn du wüsstest, wie es in mir aussieht, wenn du wüsstest, wer ich wirklich bin, dann würdest du vielleicht verstehen, dass ich mich einfach nur nach jemandem sehne, der mich liebt. Der mich einfach in seinen Armen hält und nicht fragt, was er dafür zurückkriegt, der mich so akzeptiert, wie ich bin. Eine Zeit lang dachte ich, ich hätte das in dir gefunden, ich dachte wirklich, dass du mich gern hättest, aber mittlerweile glaub ich das nicht mehr. Du fragst mich nie, was ich mir wünsche, du fragst nie, wie ich mich fühle, du nimmst nie Rücksicht auf mich.

~~ There was a time when I thought of you
There was a time when you thought of me ~~

Es gab mal eine Zeit, da hab ich immer nur überlegt, wie ich dir helfen könnte, wie ich dein Leben verbessern könnte und ich habe wirklich geglaubt, dass du das auch für mich tun willst. Es gab eine Zeit, da warst du so nett zu mir, es war, als würdest du mir

jeden Wunsch von den Augen ablesen. Aber diese Zeit ist vorbei. Du bist nur noch selten bei mir und wenn wir mal zusammen sind, dann willst du nur das eine: Sex. Seit unser Leader dir verboten hat, auszugehen, ist das viel öfter der Fall. Es scheint mir fast so, als hättest du mich auch schon zum Beginn unserer Beziehung nur ausgenutzt, als hättest du von Beginn an nur versucht, mich ins Bett zu bekommen. Scheinbar war ich sogar gut, denn wieso hättest du damals sonst immer wiederkommen sollen? Langsam begreife ich die wahren Ausmaße unserer Beziehung - wenn man das überhaupt so nennen kann.

~~ Look in my eyes and say you love me
Look in my eyes and say you want me ~~

Als du heute Abend wieder in mein Zimmer kommst, sitze ich vor meinem Computer und bin dabei, eine unserer Missionen auszuwerten. Deine Augen leuchten, als du mich siehst, wie sie es immer tun. Früher habe ich gedacht, dass es davon kommt, dass du mich liebst, dass es davon kommt, dass du dich freust mich zu sehen. Mittlerweile bin ich mir da aber nicht mehr so sicher. Nein, ich bin mir sogar ziemlich sicher, dass es nicht so ist, ich weiß, dass du nur mit mir spielst, dass du mich nur ausnutzt. Aber nicht heute, nein, nicht heute Nacht!

"Schu, ich habe keine Zeit, ich muss das hier auswerten!"

"Was soll das heißen? Du hast keine Zeit?"

"Dass ich keine Zeit habe!"

Es ist das erste Mal, dass ich mich traue, so mit dir zu sprechen. Ich weiß, dass ich viel wage, ich weiß, dass du schnell wütend wirst. Und wirklich. Das Leuchten ist aus deinen Augen verschwunden und ein Funkeln ist in sie getreten. Kurz darauf hast du mich von meinem Stuhl gehoben und auf das Bett geschmissen. Ich habe versucht mich zu wehren, aber du bist der Stärkere von uns!

~~ Your love only had time for me at night
Your love had no time for me inside so ~~

Es ist schon wieder passiert! Wieder einmal hast du gedacht, du könntest mit mir tun, was du willst! Wieder einmal hast du es getan. Du hast mich genommen, ohne dass ich es wollte. Du hast mich zu deinem Spielzeug gemacht und glaubst nun, du könntest mich benutzen, wie du alle Leute benutzt. Du manipulierst sie, du missbrauchst sie... und lässt sie dann fallen. Der einzige Grund, wieso du mich noch duldest, ist, dass du dir kein neues Spielzeug suchen kannst. Du bist wieder gegangen, nachdem du mich so richtig hart drangenommen hast, wie du es ausgedrückt hast. Du hast mich hier liegenlassen. Zum ersten Mal fühle ich mich wirklich benutzt. Zum ersten Mal wird mir wirklich und wahrhaftig klar, dass meine Vermutung völlig richtig war. Du hast mich nie geliebt, ich war immer nur deine Hure, ich war nachts für dich da, aber wenn ich tagsüber zu dir wollte, dann war ich eine Last, eine Klette. Wieso bin ich nur auf so jemanden hereingefallen, wieso habe ich dir nur vertraut?

~~ I've had enough time to think it over
I've had enough time to decide yes and I say ~~

Ich liege schon lange wach, ich kann einfach nicht schlafen, meine Gedanken lassen mich nicht ruhen. Mein Körper hat schon längst aufgehört zu schmerzen, dass tut er

schon nicht mehr, seit du mir zum ersten Mal gestanden hast, dass du es gerne hart und wild hast und ich dafür hinhalten muss. Oder vielleicht merk ich das auch gar nicht mehr. Langsam stehe ich auf, gehe zu meinem Kleiderschrank und beginne mich langsam anzuziehen. Ich habe eine Entscheidung getroffen und ich stehe dazu. Ich lasse es mir nicht mehr von dir gefallen, dass du mich als Sexobjekt missbrauchst.

~~ I'm just more, I'm just more, I'm just more
I'm just more, I'm just more, I'm just more ~~

Denn auch ich weiß, dass selbst ich mehr wert bin. Ich verdiene mehr, als nur ein Ding zu sein, das man beliebig wegwerfen kann, wenn es einem nicht mehr gefällt. Selbst ich bin mehr wert und das will ich nicht einfach hinschmeißen, in dem ich bei Schwarz bleibe und weiterhin deine persönliche Hure spiele. Denn das bin ich nicht und das werde ich niemals sein. Ich habe meinen eigenen Willen und ich will nicht, dass du mich kontrollierst. Ich habe meine Entscheidung getroffen. Ich werde gehen!

~~ It's too late to look beyond
It's too late to darn my socks ~~

Ich will mir gerade eine Tasche von meinem Schrank nehmen, als du in der Tür stehst. Groß, imposant! Früher war dieser Anblick Angst einflößend für mich, früher wäre ich jetzt zurückgewichen. Aber ich habe beschlossen, nicht mehr nachzugeben! Du kommst immer näher auf mich zu.

"Was tust du da?"

"Ich gehe! Ich hab keine Lust mehr!"

"Du wirst nicht gehen!!!"

Du holst aus und gibst mir eine Ohrfeige, so heftig, dass mein Kopf zur Seite fliegt und mir Tränen in die Augen steigen. Aber ich bleibe standhaft. Mit meinen Kräften schubse ich dich zur Seite und renne - renne so schnell, wie noch nie in meinem Leben.

~~ I left my shoes left you behind
Ran barfooted through the crowd yeah ~~

Bald schon habe ich die Villa Schwarz weit hinter mir gelassen, habe von dir eine mentale Nachricht bekommen, dass ich mich nie wieder bei euch blicken lassen soll. Jetzt ist es also wieder wie vor meiner Zeit bei Schwarz. Ich bin alleine, ich habe kein Zuhause mehr. Ich bin wieder ein Straßenkind. Ich gehe in einen Park, ich habe keine Jacke an, meine Schuhe habe ich in der Eile auch vergessen. Und dazu kommt, dass es auch noch regnet. Irgendwie ist mein Leben jetzt noch schlechter als zuvor. Wieso habe ich mich nur dazu entschieden, Schwarz zu verlassen? Wieso bin ich nur weggerannt, ohne über die Konsequenzen nachzudenken? Ohne zu wissen, was ich machen soll? Ich setze mich auf eine Parkbank, umschließe meine Knie mit den Armen und beginne hemmungslos zu weinen. Jetzt habe ich alles verloren, jetzt ist alles zu spät.

~~ There's another word for love
There's another word of course
I'm just more than you can see obviously ~~

Je länger ich hier sitze, desto kälter wird mir. Ich weiß gar nicht, wie viel Zeit genau vergangen ist, ich weiß nur, dass ich Angst habe. Angst vor der Zukunft. Mit einem Mal legt sich etwas über meine Schultern und der Regen prasselt nicht mehr auf mich. Ich sehe hoch und blicke direkt in zwei himmelsblaue Augen, die mich warm mustern. Ich erkenne diese Augen sofort, aber sie sind auch wieder so anders, sie blicken nicht so kalt wie sonst.

"Bombay?"

Der junge Weiß lächelt mich nur an und streicht mir vorsichtig eine der nassen Strähnen aus meinem Gesicht.

"Warum?"

"Es regnet."

"Das hab ich auch schon gemerkt!" Ich könnte mich selbst in den Arsch treten. Da hilft er mir und alles, was ich tun kann, ist ihm sarkastische Antworten zu geben. Ich war wirklich zu lange mit Schu zusammen. Und wieder kommt der Schmerz in mir hoch. Der Schmerz, benutzt worden zu sein, der Schmerz, alleine zu sein. Ich habe niemanden mehr. Ohne auf Bombays Anwesenheit zu achten, fange ich erneut an zu weinen.

~~ I'm just more, I'm just more, I'm just more
I'm just more, I'm just more, I'm just more ~~

Auf einmal spüre ich, wie mich jemand umarmt, wie ich an einen Körper gedrückt werde. Mir ist es egal, wer das ist, ich drücke mein Gesicht an seine Schulter und weine. Es scheint Ewigkeiten zu dauern, bis ich mich wieder beruhigt habe und mich etwas von meinem Gegenüber entferne.

"Wieso tust du das?"

"Ich weiß es nicht! Ich hab nur im Gefühl, dass ich es tun muss!"

"Aber wir sind doch Feinde!"

"Ich bin nicht dein Feind. Wir wurden durch unsere Organisationen zu Feinden gemacht."

"Ich verstehe das nicht."

"Ich auch nicht!"

Wieder eines seiner warmen Lächeln. Irgendwie schafft er es, meine dunklen Gedanken dadurch zu vertreiben. Unbewusst lächle ich leicht zurück.

"Komm mit mir!"

Er streckt mir seine Hand entgegen und ich sehe ihn mit großen Augen an.

"Zu euch? Zu Weiß?"

"Nein! Nach Hause!"

Ich sitze einfach nur da, blicke in seine Augen, die voll Zuneigung und Wärme sind. Ich weiß nicht, ob ich ihm vertrauen soll. Ich weiß es einfach nicht. Es muss wohl eine Ewigkeit vergangen sein, bevor ich letztendlich meine Hand ausstrecke und seine ergreife. Er lächelt wieder, dann legt er einen Arm um meine Schultern und wir gehen gemeinsam zum Blumenladen... meinem neuen Zuhause!

~~ Yes and I say
There's another word for love ~~

Nach einigen anfänglichen Streitereien mit den restlichen Weiß, habe ich mich bei ihnen eingelebt. Omi und ich sind jetzt unzertrennlich, wenn ich ehrlich sein soll, ich

glaube, dass ich ihn liebe. Gestern Abend bin ich dir wieder begegnet, du hast gesagt, ich soll zurückkommen. Du hast mich geradezu angefleht. Aber ich wollte nicht. Ich habe jetzt das in meinem Leben, dass ich immer wollte. Liebe und Geborgenheit. Und ich habe es verdient.

Ich bin es wert! Und es gibt jemanden, der das weiß!

Ich schließe meine Augen, kuschele mich näher an den warmen Körper neben mir und schlafe glücklich ein.

~~~~ OWARI ~~~~